



Relevanz und Ziele für die Praxis

Erstellt von:

Christine Dambacher (Caritasverband Nürnberg e.V., Caritas-Fachberatung für katholische Kindertagesstätten)
Sabine Peter-Stelmasik (Trägerschaft GKG . Kiga St. Ulrich und Kiga St. Michael - integrativ)
Katrin Fröhlich (Diakoneo)

Die Bewertung der eigenen Familie beeinflusst die Entwicklung des Selbstbildes von Kindern.

Als Elternarbeit werden alle Aktivitäten bezeichnet, die von pädagogischen Fachkräften angeboten werden und sich an die einzelnen Eltern(-teile) richten. Dies geschieht unter Berücksichtigung der Anliegen und Wünsche der Eltern. Dabei ist es wichtig, dass die Vielfalt der jeweiligen Familienkulturen im Fokus steht. Unter Familienkultur versteht man „(..) das jeweils einzigartige Mosaik aus Gewohnheiten, Deutungsmustern, Traditionen und Perspektiven einer Familie, in das auch ihre Erfahrungen mit Herkunft, Sprache(n), Behinderungen, Geschlecht, Religion, sexueller Orientierung, sozialer Klasse, mit Ortswechsel, Diskriminierung oder Privilegierung eingehen.“¹

Um die Entwicklung eines positiven Selbstbildes des Kindes zu unterstützen, ist ein wertschätzender und interessierter Umgang mit den jeweiligen Familien essentiell.

Die Vorstellungen, die Kinder von sich entwickeln, werden maßgeblich durch die Bewertung ihrer Bezugsgruppe, also z.B. ihrer Familie beeinflusst.²

Fachkräfte sind deshalb besonders in der Verantwortung, die eigene Einstellung, Haltung sowie Ängste und Befürchtungen, die die Zusammenarbeit mit Eltern betreffen, kritisch zu hinterfragen und sich über eigene Vorurteile bewusst zu werden, da sie die Begegnungen mit Familien und die Arbeitspraxis beeinflussen.

Das Wissen über vielfaltssensible Eltern- und Familienarbeit ist deshalb von großer Bedeutung in der pädagogischen Arbeit mit Kindern.

Hierzu gehört auch, dass

- sich Familien mit ihren vielfältigen Familienstrukturen, Familienkulturen und Migrationsgeschichten in der Umgebung der Einrichtung wiedererkennen und wertgeschätzt fühlen sollen
- und durch Wertschätzung und Vertrauen eine tragfähige Eltern- und Erziehungspartnerschaft entsteht, die die Arbeitspraxis bereichert.

Die Erziehungspartnerschaft zwischen Kita-Fachkräften und Familien ist eine zentrale Vertrauensbasis in der pädagogischen Arbeit am Kind.



Literaturtipp

Wagner, Petra (2019): Zusammenarbeit mit Eltern/Familien auf der Grundlage des Ansatzes Vorurteilsbewusster Bildung und Erziehung©

Als Download verfügbar unter:

<https://situationsansatz.de/publikationen/zusammenarbeit-mit-eltern-familien-auf-der-grundlage-des-ansatzes-vorurteilsbewusster-bildung-und-erziehung/>

(zuletzt aufgerufen am 29.06.2023)

¹ Institut für den Situationsansatz/Fachstelle Kinderwelten (Hrsg.): Inklusion in der Kitapraxis. Die Zusammenarbeit mit Eltern vorurteilsbewusst gestalten, Seite 13.

² Ebd. Seite 11.



Themenbereich Familienarbeit

Reflexion der eigenen Werte und Grenzen ist Voraussetzung dafür, um sich mit Besonderheiten der einzelnen Familien auseinanderzusetzen.

Das Ziel der Elternarbeit besteht vor allem darin, durch gegenseitigen Respekt und Austausch auf Augenhöhe zwischen pädagogischem Personal und Familien, Kinder bestmöglich in ihrer Entwicklung zu unterstützen. Hierbei steht das Kind mit seinen Bedürfnissen, Fähigkeiten und Besonderheiten immer im Mittelpunkt.

Ein respektvoller und wertschätzender Austausch auf Augenhöhe entsteht unter anderem dadurch:

- Das pädagogische Personal setzt sich mit den unterschiedlich gelebten Werten und der unterschiedlichen Wertehaltung in den Familien, aber auch mit der eigenen Wertehaltung auseinander und reflektiert diese.
- Brauchtum, Sprache und Religion werden (an)erkannt und die damit verbundenen Chancen aber auch Schwierigkeiten gesehen.
- Es werden Grenzen in der pädagogischen Arbeit erkannt und benannt.
- Alle Familien und pädagogischen Mitarbeitenden sollen sich in der Einrichtung wahrgenommen und zugehörig fühlen.
- Alle Familien und auch Mitarbeitenden können und wollen an Aktivitäten teilnehmen.
- Pädagogische Fachkräfte erkennen Diskriminierung und gehen aktiv gegen diese vor.
- Es entsteht ein vertrauensvolles und partnerschaftliches Miteinander.
- Spaß und Freude am gemeinsamen Alltag miteinander.